



Staatssekretariat für Wirtschaft
3003 Bern

Per Mail: christoph.schlumpf@seco.admin.ch

Bern, 22. März 2022

Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus - Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen bestens für die Gelegenheit, zur Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus Stellung nehmen zu können. Der Schweizerische Städteverband vertritt die Städte, städtischen Gemeinden und Agglomerationen in der Schweiz und damit gut drei Viertel der Schweizer Bevölkerung.

Der Schweizerische Städteverband begrüsst die vorgeschlagene befristete Ausweitung der Förderung von innovativen Projekten im Tourismus mittels Innotour und somit die Erhöhung des Bundesbeitrages an innovative Projekte von maximal 50 auf neu maximal 70 Prozent. Allgemein erachtet der Städteverband die Förderung von innovativen Projekten im Tourismus als begrüssenswert, um die Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Tourismus in der Zukunft stärken zu können. Besonders der Tourismus in den Städten ist stark von der Covid-19 Pandemie betroffen. Die Zahl der Hotellogiernächste ist in den städtischen Gebieten im Jahr 2020 um rund 60 Prozent eingebrochen. Zudem ist gemäss KOF-Prognosen vor allem in den Städten die Erholung des Tourismus weiterhin träge. Der Bundesrat möchte gemäss dem erläuternden Bericht in den drei strategisch prioritären Themenfeldern: Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Städtetourismus einen besonderen Fördereffekt durch gezielte Projektförderung erreichen. Der Städteverband begrüsst es sehr, dass der Bundesrat in diesen drei Themenfeldern einen besonderen Fördereffekt erreichen möchte. Im Bereich Städte- und Geschäftstourismus möchte der Bundesrat eine enge Abstimmung der Aktivitäten Tourismuspolitik des Bundes mit jenen von Schweiz Tourismus erreichen. Von den vier Instrumenten der Tourismuspolitik können vorwiegend die Instrumente Schweiz Tourismus und Innotour eine unterstützende Wirkung für den Städtetourismus bewirken. Der Städteverband begrüsst es daher ebenfalls, dass im Rahmen des Recovery Programms, Schweiz Tourismus zusätzliche Bundesmittel im Umfang von 30 Mio Franken zur Verfügung stehen. Es ist zudem anzumerken, dass für die Tourismusförderung in kleineren und mittelgrossen Städten ebenfalls die Neue Regionalpolitik bedeutsam sein kann, da im Vergleich zu Innotour auch kleinere Projekte gefördert werden können. Vor diesem Hintergrund begrüsst der



Städteverband die Erhöhung der Fördermittel um 10 Mio. Franken aus dem Fonds für Regionalentwicklung im Rahmen des Recovery Programmes.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Einschätzung.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Städteverband

Präsident

Kurt Fluri, Nationalrat

Direktor

Martin Flügel

Kopie Schweizerischer Gemeindeverband